

och

ERSTE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEM. § 2 (6) BBAUG.

*8. 7.* vom ...15. April 1967..... bis ...14. Mai 1967..... *12. 9. 68*

ALS SATZUNG AUFGESTELLT MIT GEMEINDERATSBESCHLUSS

vom ...17. Mai 1967.....



Kirchehrenbach, den 18. Mai 1967

*[Handwritten signature]*

1. BÜRGERMEISTER

Zweite öffentliche Auflegung  
gem. § 2 (6) BBauG. vom 8. Juli 1968  
bis 12. 8. 1968.

Kirchehrenbach, den 14.



*[Handwritten signature]*

Die Regierung von Oberfranken hat den Bebauungsplan mit  
Entschliebung vom 23.1.1969 Nr. IV/3 - 5234 K 4 - 1/68  
gemäß § 11 BBauG genehmigt.

Bayreuth, den 23. 1. 1969  
Regierung von Oberfranken  
I.A.



*[Handwritten signature]*

( D e g e l )  
Regierungsbaudirektor

Nochmals nach § 12 BauGB ausgelegt vom 10.02.69 bis 28.02.69.  
Die Genehmigung und die Auslegung sind am 7.2.69 ortsüblich  
durch das Amtsblatt bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist  
damit nach § 12 BauGB rechtsverbindlich.



*[Handwritten signature]*

BEARBEITET:

FORCHHEIM, DEN 25. APRIL 1967

J. B. PIEGER  
Ingenieur- u. Verm. Büro  
855 Forchheim / Ofr.



# Ergänzung des Bebauungsplan

vom 15. 7. 61

## Gemeinde Kirchehrenbach

### Landkreis Forchheim

#### A. Verbindliche Festsetzungen des Bebauungsplanes


Gem. § 9 i.V. mit § 10 des Bundesbaugesetz, sowie auf Grund der Verordnung vom 22.6.1961 (Gubl.Nr. 13/61) zu § 9 Abs. 2 B.Bau.G., der Baunutzungsverordnung vom 26.6.1962 (§§ 4.12.17.22.23.u.a.), der Bayer. Bauordnung vom 1.8.1962 (Art. 6.7.107 Abs. 4. u.a.)


1. Geltungsbereich des Bebauungsplanes (§§ 9 (5) und 30 B.Bau.G. (Grenze des Geltungsbereiches) -----


2. Bauweise, Art und Maß der baulichen Nutzung (§ 9 (1) a,b,e,g,h, B.Bau.G., § 3 und 4 Baunutzungs.v.o.)  
Reines Wohngebiet WR

Das Baugebiet wird als reines Wohngebiet bestimmt. Es ist in offener Bauweise zu bebauen. (§ 22 Baunutz.v.o.). Das Maß der baulichen Nutzung richtet sich nach der festgesetzten Geschoszahl, den nach § 17 Baunutz.v.o. zulässigen Nutzungszahlen und den nach Art. 6 Abs. 2 Ziff. 2 i.V. mit Art. 7 Abs. 3 Bayer. B.O. erforderlichen Abstandsflächen. Die im Plan angegebene Gebäude- und Firstrichtung ist verbindlich. Nebenanlagen und andere untergeordnete Einrichtungen sind ausgeschlossen. Sie können in besonders zu begründenden Ausnahmefällen von der Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Gemeinde zugelassen werden (§ 14 Abs.1 der Baunutz.v.o.). Gleiches gilt für Ausnahmen gem. § 4 Abs. 3 der Baunutzungs.v.o.

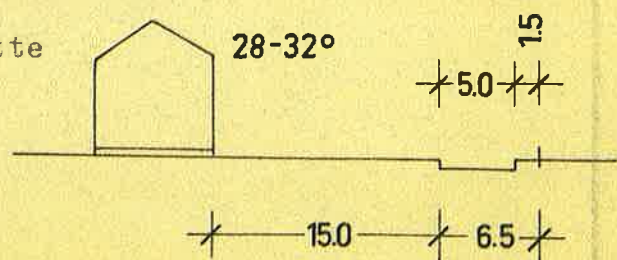
Wohngebäude: vorhanden 

neu vorgesehen 


Garagen, Nebengebäude: vorhanden 

" " neu vorgesehen 

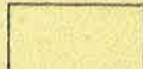
Bauweise: siehe Gebäudeschnitte




Einzäunung:


Zur Straße: Dunkel imprägnierter sog. "Jägerzaun"  1,00 m hoch


Seitlich Maschendraht 1,00 m hoch

3. Bebaubare Flächen (§ 9(1) 1b Bundesbaugesetz 

Die Abstandsflächen werden gem. Art. 7 (1) und 107 Abs. 1 Ziff. 5 Bayer. Bauordnung festgelegt.

4. Verkehrsflächen § 9 (1) 3 B.Bau.G. bereits im öffentl. Besitz  
notwendig, noch nicht im öffentl. Besitz 

5. Grünflächen § 9 (1) 2,8,15,16, B.Bau.G.  
Private Grünfläche, geplant o. bestehend 

öffentliche Grünfläche, geplant o. bestehend 

6. Baugestaltung (V.O.v. 22.6.1961, Bayer. Gubl.Nr. 13/1961 und Art.11 Abs. 2 Bayer. Bauordnung) Höhe der Gebäude ist aus den verbindlichen Festsetzungen der Gebäudeschnitte zu entnehmen.

Fassadengestaltung: alle Haupt- und Nebengebäude sind mit einem ruhig wirkenden Außenputz zu versehen. Auffallend gemusterter Putz ist nicht zulässig. Die Verwendung grell kontrastierender Farben hat zu unterbleiben. Brüstungsgeländer und Einfriedungen haben unauffällige Farbanstriche zu erhalten und sind aufeinander abzustimmen. Für die Dacheindeckung der Hauptgebäude sind engobierte Pfannen zu verwenden.

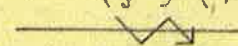
Nebengebäude sind außerhalb der ausgewiesenen Flächen nicht zulässig. Garagen können auch im Keller untergebracht werden (Rampensteigung max. 20 %).

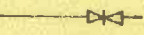
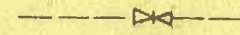
Einfriedungen: längs der Erschließungsstraßen sog. Jägerzaun (diagonal gekreuzte Latten)  
Höhe ges. 1.00 m  
seitlich: Maschendraht mit Stahlstützen, Höhe wie vor.

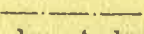
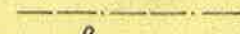
Betonierte Briefkastenpfeiler und Natursteinpfeiler sind gestattet, sog. Bossensteine ausgeschlossen. Die Flächen zwischen Garagen und öffentl. Verkehrsflächen dürfen nur dann eingefriedet werden, wenn dieser Raum breiter wie 1,50 m ist.


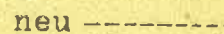
#### B. Hinweise


Erschließungsleitungen (§ 9 (1) 5,6,7 B.Bau.G.)

Elektr. Freileitung 

Wasserleitung  geplant 

Abwasserleitung  geplant 

Grundstücksgrenzen bestehend  neu 

Höhenlinien 

Bundesbaugesetz - B.Bau.G.



564/68



geändert  
auf Grund des  
Gemeinderatsbeschlusses  
v. 29.12.1976  
(813 BBauG)  
Lehner  
30.3.77

290

300

300

295

290

295